

Nette Heereslieferanten.

Die Schuhfabrik der tschechischen Schuhmachergehilfen in Wien.

W. Im 12. Bezirke, Deberseegasse Nr. 55, hat die „Tschechische Erzeugungsgenossenschaft der Schuhmachergehilfen Wiens“ ihren Sitz. An ihrer Spitze stehen als Direktor Josef Gemina, und als Betriebsleiter Josef Ladomsky. Die Genossenschaft hatte sich auch um militärararische Aufträge beworben und hat sie auch erhalten. Sie hatte auch um ararisches Leder angesprochen, das lediglich für Militärschuhe verwendet werden sollte. Das Leder wurde der Genossenschaft auch lediglich für den erwähnten Zweck anvertraut. Am 31. August nun wurde unvermutet bei der Genossenschaft eine Revision des Betriebes durch Militär- und Polizeiorgane vorgenommen und dabei wurde festgestellt, daß die Genossenschaft das für Militärschuhe bestimmte Leder zur Anfertigung von Zivilschuhen verwendet hat. Die unmittelbare Folge dieser Entdeckung war die sofort verfügte Schließung des Betriebes, in welchem im ganzen 110 Personen beschäftigt waren. Von diesen sind, wie weiter erhoben wurde, nur zwei bei der Anfertigung von Militärschuhen beschäftigt worden! Die übrigen arbeiteten lediglich für zivile Zwecke! Auf Grund dieses Sachverhaltes wurden Direktor Gemina und Betriebsleiter Ladomsky verhaftet. Außer ihnen wurden noch festgenommen: Wenzel Worlicek, Werkmeister Eduard Brunner, Stanzmeister Franz Sklenar und Stanzmeister Jaroslav Vesak. Gegen diese sechs verantwortlichen Leiter des Unternehmens ist das strafgerichtliche Verfahren eingeleitet.